

Niederschrift

über die Einwohnerversammlung am Donnerstag, 16.06.2011

im Rathaus der Hansestadt Lübeck

Beginn: 17.00 Uhr

Anwesend: Einwohnerinnen und Einwohner der Hansestadt Lübeck

Podium:

Stadtpräsidentin Gabriele Schopenhauer – Vorsitzende

Bürgermeister Bernd Saxe – Berichterstatter Fachbereich 1

Senatorin Annette Borns – Berichterstatterin Fachbereich 4

Senator Sven Schindler – Berichterstatter Fachbereich 2

Senator Bernd Möller - Fachbereich 3 Umwelt, Sicherheit und
Ordnung Fachbereich 3

Prof. Dr. Jürgen Friedel - Geschäftsführer Flughafen Lübeck GmbH

Dr. Stefan Klotz – Leiter des Bereichs Verkehr

Tatjana Voskuhl – Leiterin des Bereichs Recht

Andrea Aewerdieck-Zorom – Büro der Bürgerschaft

Bianco Domprobst – Büro der Bürgerschaft

Astrid Giese – Büro der Bürgerschaft

Oliver Groth – Persönlicher Referent des Bürgermeisters

Presse

TO-Punkt 1 - Begrüßung durch die Stadtpräsidentin Gabriele Schopenhauer

Die Stadtpräsidentin eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Sie erläutert, dass die Stadtpräsidentin einmal pro Jahr zu einer Einwohnerversammlung einladen kann, um wichtige Selbstverwaltungsangelegenheiten mit den Einwohnerinnen und Einwohnern zu erörtern. Hierdurch erhalten diese die Möglichkeit, sich über wichtige Themen zu informieren und durch Anregungen und Vorschläge aktiv am Geschehen der Hansestadt mitzuwirken. Die Einwohnerversammlung hat somit eine beratende Funktion für die Lübecker Bürgerschaft. Anschließend werden die Vertreterinnen und Vertreter des Podiums vorgestellt.

Ferner stellt die Stadtpräsidentin fest, dass zum Zeitpunkt der Sitzungseröffnung 61 Einwohnerinnen und Einwohnern anwesend sind.

TOP 2. Regularien

Die Stadtpräsidentin gibt folgende wesentliche Regeln bekannt:

Die Leitung der Versammlung obliegt der Stadtpräsidentin der Hansestadt Lübeck. Gleichzeitig übt sie die Rechte der Versammlungsleiterin sowie das Hausrecht aus.

Im Rahmen der vorgesehenen Aussprachen können sich die Einwohnerinnen und Einwohner zu Wort melden, welches die Stadtpräsidentin in der Reihenfolge der Wortmeldungen erteilt. Die Redezeit ist auf drei Minuten begrenzt.

Themen einer Einwohnerversammlung können sich auf Selbstverwaltungsaufgaben beziehen. Hierzu zählen alle Angelegenheiten der Hansestadt Lübeck, die auch die Bürgerschaft beraten und entscheiden darf. In der Einwohnerversammlung können keine bundes- oder landespolitischen Themen oder Themen, die andere Gemeinden betreffen, behandelt werden.

Hieraus ergibt sich, dass Geschäfte der laufenden Verwaltung, also Routinegeschäfte, nicht in diesem Kreise zu behandeln sind.

In diesem Rahmen kann die Tagesordnung aus dem Kreise der Einwohnerinnen und Einwohner unter dem Tagesordnungspunkt 2-Regularien -ergänzt werden, wenn mindestens 1/3 der anwesenden Einwohnerinnen bzw. Einwohner mit dem eingereichten Vorschlag einverstanden sind.

Zu Punkten, die auf der Tagesordnung stehen, können die anwesenden Einwohnerinnen und Einwohnern Anregungen geben und Vorschläge machen. Diese sind – nachdem sie in der Einwohnerversammlung mündlich vorgetragen wurden - der Stadtpräsidentin unverzüglich schriftlich zuzuleiten, damit anschließend darüber abgestimmt werden kann.

Ein Vorschlag bzw. eine Anregung gilt als angenommen, wenn mindestens 50% der anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner diesem Vorschlag bzw. dieser Anregung zugestimmt haben.

Es wird offen durch Stimmkarten abgestimmt. Die Stimmkarte haben die Einwohnerinnen und Einwohnern am Eingang erhalten.

Es wird darum gebeten, die Stimmkarte - insbesondere bei vorzeitigem Verlassen - am Eingang zurückzugeben damit jederzeit die Zahl der Stimmberechtigten feststellbar ist.

Das Ergebnis bei Abstimmungen stellt die Stadtpräsidentin fest.

Sollte das Abstimmungsergebnis nicht offensichtlich erkennbar sein, erfolgt eine konkrete Stimmenauszählung.

Anregungen und Vorschläge, die sie beschließen, müssen innerhalb von drei Monaten in der Bürgerschaft beraten und behandelt werden, insofern in der Sitzung am 29.09.2011.

Die Entscheidung in der Sache obliegt dann allerdings der von den Lübeckerinnen und Lübeckern gewählten Bürgerschaft.

Über die Einwohnerversammlung wird eine Niederschrift gefertigt, die nach Ablauf von zwei Wochen nach der Einwohnerversammlung im Büro der Bürgerschaft, Rathaus, eingesehen werden kann.

Ebenso kann diese Niederschrift im Internet unter www.buergerschaft.luebeck.de abgerufen werden.

Das Ende der heutigen Veranstaltung ist auf 20:00 Uhr festgesetzt.

Tagesordnung

TOP 1. Begrüßung durch die Stadtpräsidentin

TOP 2. Regularien

TOP 3. Bericht zur Lage der Hansestadt Lübeck

TOP 4. Anträge der Einwohnerinnen und Einwohner

TOP 5. Flughafen Lübeck

TOP 6. Lübecker Museumslandschaft

TOP 7. Lübecker Verkehrssituation

Die Stadtpräsidentin fragt, ob Vorschläge zur Erweiterung der Tagesordnung vorliegen.

Sie bittet, den Vorschlag mündlich vom Rednerpult aus vorzutragen und anschließend den Vorschlag schriftlich bei ihr abzugeben, da für das Protokoll auch der Name benötigt wird. Zudem kündigt die Vorsitzende an, dass die Einwohnerinnen und Einwohner im späteren Verlauf über die Behandlung der angenommenen Anregungen und Vorschläge in der Bürgerschaft informiert werden.

Gleichzeitig weist sie darauf hin, dass zunächst alle Vorschläge zur Erweiterung der Tagesordnung gesammelt werden. Im Anschluss wird sie jeden einzelnen Vorschlag nochmals vorlesen und dann die Abstimmung vornehmen.

Sobald jemand zu diesem Thema eine Anregung oder einen Vorschlag abgeben möchte, ist dieses erst bei Behandlung des jeweiligen TO-Punktes möglich.

Es spricht der Einwohner Herr Tetzlaff-Gahrman.

Die Vorsitzende verliest den von Frau Christa Gieseler gestellten Antrag, die Tagesordnung um den folgenden TO-Punkt zu erweitern:

„Grenzdokumentation in Schlutup“ – Vorschlag 1

Die Vorsitzende verliest den von Frau Gudula Pavicevac gestellten Antrag, die Tagesordnung um den folgenden TO-Punkt zu erweitern:

„Gleichstellungsbüro für Männer und Frauen“ – Vorschlag 2

Die Vorsitzende verliest den von Herrn Hans-Joachim Grün gestellten Antrag, die Tagesordnung um den folgenden TO-Punkt zu erweitern:

„Beibehaltung von Busfahrten nach 0 Uhr ab Frühjahr 2012“ – Vorschlag 3

Die Vorsitzende verliest den von Herrn Hans-Joachim Grün gestellten Antrag, die Tagesordnung um den folgenden TO-Punkt zu erweitern:

„Bekanntgabe von Veranstaltungen auf dem Marktplatz, Schrammen und Koberg“ – Vorschlag 4

Die Vorsitzende verliest den von Herrn Hans-Joachim Grün gestellten Antrag, die Tagesordnung um den folgenden TO-Punkt zu erweitern:

„Ausstattung der Jobcenter in Lübeck (LPC/Busanbindung)“ – Vorschlag 5

Die Vorsitzende verliest den von Herrn Hans-Joachim Grün gestellten Antrag, die Tagesordnung um den folgenden TO-Punkt zu erweitern:

„Termin nächste Einwohnerversammlung“ – Vorschlag 6

Die Vorsitzende verliest den von Herrn Reimer Schley gestellten Antrag, die Tagesordnung um den folgenden TO-Punkt zu erweitern:

„Auswirkung Fehmarnbelt-Querung“ – Vorschlag 7

Die Vorsitzende verliest den von Herrn Hans-Jürgen Schubert gestellten Antrag, die Tagesordnung um den folgenden TO-Punkt zu erweitern:

„Transparente Mandatsausübung“ – Vorschlag 8

Die Vorsitzende verliest den von Herrn Rüdiger Sengebusch gestellten Antrag, die Tagesordnung um den folgenden TO-Punkt zu erweitern:

„Bedeutung des Integrierten Entwicklungskonzept“ – Vorschlag 9

Die Vorsitzende verliest den von Frau Gunhild Duske gestellten Antrag, die Tagesordnung um den folgenden TO-Punkt zu erweitern:

„Jährliche Einwohnerversammlung“ – Vorschlag 10

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, ruft die Stadtpräsidentin die einzelnen Vorschläge zur Erweiterung der Tagesordnung zur Abstimmung auf.

Die Vorschläge werden hierfür für Einwohnerinnen und Einwohnern mittels einer Powerpointpräsentation visualisiert.

(Anwesend 78 Personen)

Vorschlag 1-
Grenzdokumentation Schlutup:

Die Einwohnerversammlung stimmt dem Antrag von Frau Christa Gieseler und damit die Erweiterung der Tagesordnung als TO-Punkt 4.1 mit der erforderlichen 1/3-Mehrheit zu.

Vorschlag 2-
Gleichstellungsbüro für Männer und Frauen:

Die Einwohnerversammlung lehnt den Antrag der Frau Gudula Pavicenac auf Erweiterung der Tagesordnung ab, da nicht die erforderliche 1/3-Mehrheit erreicht wird.

Vorschlag 3-
Beibehaltung von Busfahrten
nach 0 Uhr ab Frühjahr 2012:

Die Einwohnerversammlung stimmt dem Antrag des Herrn Hans-Joachim Grün und damit die Erweiterung der Tagesordnung als TO-Punkt 4.2 mit der erforderlichen 1/3-Mehrheit zu.

Vorschlag 4-
Bekanntgabe von Veranstaltungen
auf dem Marktplatz, Schramm und Koberg:

Die Einwohnerversammlung lehnt den Antrag des Herrn Hans-Joachim Grün auf Erweiterung der Tagesordnung ab, da nicht die erforderliche 1/3-Mehrheit erreicht wird.

Vorschlag 5-
Ausstattung der Jobcenter in
Lübeck (LPC/Busanbindung):

Die Einwohnerversammlung lehnt den Antrag des Herrn Hans-Joachim Grün auf Erweiterung der Tagesordnung ab, da nicht die erforderliche 1/3-Mehrheit erreicht wird.

Vorschlag 6-
Termin nächste Einwohnerversammlung:

Die Einwohnerversammlung stimmt dem Antrag des Herrn Hans-Joachim Grün und damit die Erweiterung der Tagesordnung als TO-Punkt 4.3 mit der erforderlichen 1/3-Mehrheit zu.

Vorschlag 7-
Auswirkung Fehmarnbelt-Querung:

Die Einwohnerversammlung stimmt dem Antrag des Herrn Reimer Schley und damit die Erweiterung der Tagesordnung als TO-Punkt 4.4 mit der erforderlichen 1/3-Mehrheit zu.

Vorschlag 8-
Transparente Mandatsausübung:

Die Einwohnerversammlung stimmt dem Antrag des Herrn Hans-Jürgen Schubert und damit die Erweiterung der Tagesordnung als TO-Punkt 4.5 mit der erforderlichen 1/3-Mehrheit zu.

Vorschlag 9-
Bedeutung Integrierte Entwicklungskonzept:

Die Einwohnerversammlung stimmt dem Antrag des Rüdiger Sengebusch und damit die Erweiterung der Tagesordnung als TO-Punkt 4.6 mit der erforderlichen 1/3-Mehrheit zu.

Vorschlag 10-
Jährliche Einwohnerversammlung:

Die Einwohnerversammlung stimmt dem Antrag der Frau Gunhild Duske und damit die Erweiterung der Tagesordnung als TO-Punkt 4.7 mit der erforderlichen 1/3-Mehrheit zu.

Die Stadtpräsidentin teilt mit, dass alle Anträge auf Erweiterung der Tagesordnung abgestimmt wurden.

Die Stadtpräsidentin stellt abschließend die erweiterte Tagesordnung mit insgesamt 7 Tagesordnungspunkten fest, die nunmehr wie folgt lautet:

- TOP 1 Begrüßung
- TOP 2 Regularien
- TOP 3 Bericht zur Lage der Stadt
- TOP 4 Anträge
- TOP 4.1 Grenzdokumentation Schlutup
- TOP 4.2 Beibehaltung von Busfahrten nach 0 Uhr ab Frühjahr 2012
- TOP 4.3 Termin nächste Einwohnerversammlung
- TOP 4.4 Auswirkung Fehmarnbelt-Querung
- TOP 4.5 Transparente Mandatsausübung
- TOP 4.6 Bedeutung Integriertes Entwicklungskonzept
- TOP 4.7 Jährliche Einwohnerversammlung
- TOP 5. Flughafen Lübeck
- TOP 6. Lübecker Museumslandschaft
- TOP 7. Lübecker Verkehrssituation

Die Stadtpräsidentin ruft nunmehr zur inhaltlichen Beratung und damit den TO-Punkt 3 auf.

TO-Punkt 3 – Bericht zur Lage der Stadt

(Anwesend: 80 Personen)

Herr Bürgermeister Saxe berichtet. Es erfolgt eine Visualisierung mittels einer Powerpointpräsentation.

Die Vorsitzende gibt bekannt, dass von Herrn Sintram-Nölting ein Antrag zu TO-Punkt 3 „Lage der Stadt“ eingereicht wurde.

Herr Kowalski fragt nach Zuständigkeiten zur Überwachung des Lübecker Haushalts.

Herr Schmüser weist darauf hin, dass sich in den letzten 10 Jahren nichts am Personalbestand der Verwaltung geändert habe und spricht die Verschuldung der Hansestadt Lübeck an.

Es spricht Herr Hamann zur Lage der Stadt.

Die Vorsitzende bittet Herrn Sintram-Nölting den Antrag vorzulesen.

Herr Sintram-Nölting verliest seinen Antrag, der wie folgt lautet:

Die Bürgerschaft möge sich umgehend parteiübergreifend dafür einsetzen, dass Bürgerinnen und Bürger sowie die Verwaltung Vorschläge für Einsparungen und für eine Verbesserung der Einnahmen vorlegen können. Alle eingebrachten Vorschläge werden gesammelt, der Öffentlichkeit bekannt gemacht und in der Bürgerschaft zur Abstimmung gestellt, um im nächsten Haushaltsplan eingebracht zu werden.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

**Beschluss über den Antrag von
Herrn Sintram-Nölting zu TOP 3:
Mehrheitliche Annahme**

Bürgermeister weist darauf hin, dass die Kommunalaufsichtsbehörde des Innenministeriums für die Überwachung des Haushalts zuständig ist.

Weiter weist Bürgermeister Saxe bezogen auf die Fragen von Herrn Schmüser darauf hin, dass bei Einbrüchen von Steuereinnahmen nicht umgehend bei den Ausgaben reagiert werden kann. Bürgermeister weist auf eine Folie der Präsentation hin.

TO-Punkt 4 – Anträge der Einwohnerinnen und Einwohner

TO-Punkt 4.1 - Grenzdokumentation Schlutup

(Anwesend: 77 Personen)

Es spricht Frau Gieseler und verliest ihren Antrag.

Die bestehenden Beschlüsse aus den Bürgerschaftssitzungen vom Februar und März diesen Jahres sind wieder zurück zu nehmen und der bestehende Mietvertrag soll weiter laufen.

Es spricht Bürgermeister Saxe und weist darauf hin, dass die gefassten Beschlüsse der Bürgerschaft Maßstab des Handelns für die Verwaltung sind.

Es spricht Frau Schatz und berichtet zum derzeitigen Sachstand der Gesprächen zwischen dem Förderverein und der Verwaltung.

Beschluss über den Antrag von
Frau Gieseler zu TOP 4.1:
Mehrheitliche Annahme

TO-Punkt 4 – Anträge Anträge der Einwohnerinnen und Einwohner

TO-Punkt 4.2 – Beibehaltung von Busfahrten nach 0 Uhr ab Frühjahr 2012

(Anwesend: 78 Personen)

Es spricht Herr Grün und verliest seinen Antrag.

Die Busfahrten sollen nach Frühjahr 2012 nach 0 Uhr beibehalten werden.

Beschluss über den Antrag von
Herrn Grün zu TOP 4.2:
Mehrheitliche Annahme

TO-Punkt 4 – Anträge Anträge der Einwohnerinnen und Einwohner

TO-Punkt 4.3 – Termin nächste Einwohnerversammlung

TO-Punkt 4.7 – Jährliche Einwohnerversammlung

(Anwesend: 78 Personen)

Die Vorsitzende schlägt vor, diesen Antrag zu TO-Punkt 4.3 gemeinsam mit dem Antrag zu TO-Punkt 4.7 von Frau Duske, jährliche Einwohnerversammlung zu beraten. Herr Grün ist einverstanden und schließt sich dem Antrag von Frau Duske an.

Es spricht Frau Duske und verliest den folgenden Antrag:

Die Einwohnerversammlung möge beschließen, dass künftig jährlich eine Einwohnerversammlung stattfindet.

Ferner spricht Herr Schmüser und Herr Kowalski.

Herr Tetzlaff-Gahrmann spricht zur Chronologie der bisherigen Einwohnerversammlung und spricht sich dafür aus, dass einmal im Jahr eine Einwohnerversammlung stattfinden möge.

Die Vorsitzende weist darauf hin, dass zu jeder Bürgerschaftssitzung eine Einwohnerfrage gestellt werden kann.

**Beschluss über den Antrag von
Frau Duske und Herrn Grün zu TOP 4.7:
Mehrheitliche Annahme**

TO-Punkt 4 – Anträge Anträge der Einwohnerinnen und Einwohner

TO-Punkt 4.4 – Auswirkung Fehmarnbelt-Querung

(Anwesend: 80 Personen)

Es spricht Herr Reimer Schley und verliest seinen Antrag:

Die Einwohnerversammlung möge beschließen, dass sich die Bürgerschaft mit den negativen Auswirkungen einer festen Fehmarnbelt-Querung (FFBQ) für Lübeck bei einer der nächsten Bürgerschaftssitzungen befasst.

Beschluss über den Antrag von
Herrn Schley zu TOP 4.4:
Mehrheitliche Annahme

TO-Punkt 4 - Anträge

TO-Punkt 4.5 – Transparente Mandatsausübung

(Anwesend: 80 Personen)

Es spricht Herr Schubert und verliest seinen Antrag:

*Die EinwohnerInnenversammlung möge beschließen:
Um Verflechtungen zwischen öffentlichen und privatwirtschaftlichen Interessen transparent zu machen und nach Möglichkeit zu vermeiden, werden die kommunalpolitischen MandatsträgerInnen aufgefordert, ihre möglichen Interessenkollisionen schriftlich darzulegen und im Büro der Stadtpräsidentin im Rathaus, auch zur öffentlichen Einsichtnahme für die BürgerInnen, zu hinterlegen. Als Orientierung für die Feststellung und Darstellung möglicher Interessenkollisionen mögen die Leitlinien des internationalen Antikorruptionsverbandes „Transparency International“ dienen (siehe dessen Internetseite). Eine freiwillige Selbstverpflichtung zur Offenlegung und Vermeidung von Interessenkollisionen im politischen Rahmen ist eine Ergänzung der Feststellung von Befangenheit im rechtlichen Raum.*

Ferner spricht Dr. Volker Koß und beantragt, die Modernisierung des Satzes ... auch zur öffentlichen Einsichtnahme für die BürgerInnen, zu hinterlegen ... inauch zur öffentlichen Einsichtnahme für die BürgerInnen, im Internet bekannt zu machen.
Herr Schubert ist einverstanden.

**Beschluss über den Antrag von
Herrn Schubert zu TOP 4.5 in geänderter
Fassung:
Mehrheitliche Annahme**

TO-Punkt 4 – Anträge Anträge der Einwohnerinnen und Einwohner

TO-Punkt 4.6 – Bedeutung Integriertes Entwicklungskonzept

(Anwesend: 80 Personen)

Es spricht Herr Sengebusch und verliest seinen Antrag:

Welche Bedeutung hat heute noch das integrierte Entwicklungskonzept von 2008/2009 für die Bürgerschaft?

Die Vorsitzende weist darauf hin, dass dies kein Antrag sondern eine Frage ist und darüber nicht abgestimmt werden kann.

Es spricht Bürgermeister Saxe und weist darauf hin, dass das ISEK durch die Bürgerschaft beschlossen worden ist und damit Grundlage für Verwaltungshandeln ist.

Die Vorsitzende weist darauf hin, dass Herr Sengebusch die Frage als Anregung für die Bürgerschaft werten könne.

Frau Duske regt an, dass diese Frage als Berichtsauftrag verstanden werden kann:

Die Bürgerschaft möge einen Bericht anfordern, der darstellen möge, inwieweit das ISEK noch in Verwaltungshandeln einfließt bzw. in welchen Bereichen es ungültig geworden ist, durch u. a. andere Gutachten.

Die Vorsitzende weist darauf hin, dass die Fraktionen sich in der Bürgerschaftssitzung dieser Frage annehmen können, die anwesenden Fraktionen signalisieren Zustimmung. Herr Sengebusch ist einverstanden mit dem Verfahren.

Der Antrag ist hinfällig, die Einwohnerversammlung nimmt Kenntnis.

TO-Punkt 5 – Flughafen Lübeck

(Anwesend: 73 Personen)

Die Vorsitzende schlägt vor, erst Senator Schindler bzw. Herrn Prof. Dr. Friedel das Wort zu erteilen. Die Anwesenden sind einverstanden.

Senator Schindler stellt den aktuellen Sachstand dar und betont, dass der Bürgerentscheid Maßstab allen Handelns ist. Seit Erhebung der Luftverkehrstabgabe hat Ryan-Air seine Deutschlandstrategie geändert, was zum Rückgang der Fluggastzahlen in Lübeck geführt hat. Im Frühjahr 2011 ist die Erlaubnis für den Planfeststellungsbeschluss erteilt worden. Senator Schindler übergibt das Wort an den neuen Geschäftsführer des Flughafens Lübeck, Herrn Prof. Dr. Friedel.

Prof. Dr. Friedel stellt sich vor und nennt die nächsten Schritte zur Konzeptentwicklung der Weiterführung des Flughafens.

Herr Haase stellt eine Frage bezüglich der zu tätigen Investitionen und der Umsetzung. Weiter stellt Herr Haase eine Frage hinsichtlich eines Wirtschaftsplanes für 2011 und die Folgejahre.

Ferner stellt Herr Haase Fragen zu den zu tätigen Baumaßnahmen und den Entwässerungsbaumaßnahmen und der Veranschlagung im Lübecker Haushalt.

Die letzte Frage von Herrn Haase bezieht sich auf die Präferenzierung Betreiber oder Investoren.

Weiter spricht Herr Kowalski.

Eine weitere Frage von Herrn Sengebusch zu dem Engagement des Flughafen Hamburg beantwortet Herr Bürgermeister Saxe.

Bürgermeister Saxe führt ferner aus, dass der Bürgerentscheid bindend ist, die erfragten 4 Millionen Euro haushalterisch geordnet sind und die Umsetzung nicht als Signal für Gerichte gedacht sind.

Weiter führt Bürgermeister Saxe aus, dass die Kosten für die Entwässerung in einem zweiten Schritt geordnet würden.

Ferner erläutert Bürgermeister Saxe, dass unterschiedliche Interessierte im Gespräch seien, sowohl Betreiber als auch Investoren, wobei das beste Konzept/Zukunftsperspektive zum Zuge käme.

Prof. Dr. Friedel berichtet, dass bei Gesprächen mit dem Hamburger Flughafen deutlich wurde, dass Hamburg nicht an einem Flughafen in Kaltenkirchen interessiert ist. Für eine günstige Entwicklung Lübecks sei die Verkehrsentwicklung zwischen Hamburg und Lübeck entscheidend.

Zur Frage bezüglich des Wirtschaftsplan 2011, weist Prof. Dr. Friedel darauf hin, dass dieser von seinen Vorgängern vorläge, aber noch nicht beraten wurde. Zu den Wirtschaftsplanen der folgenden Jahre hat sich Prof. Dr. Friedel erbeten, dass diese erstellt werden, wenn er sich einen Überblick hat machen können.

Herr Haase stellt seinen Antrag, der wie folgt lautet:

Mit Beginn des Jahres 2013 sollen der Flughafen Lübeck GmbH keine finanziellen Mittel oder Investitionen zum Ausbau des Flughafens aus dem Lübecker Haushalt gewährt werden. Dieser Antrag gilt unbeschadet der Tatsache, dass zwischenzeitlich vorgelegte Stellungnahmen oder Gutachten den Flughafen erneut in naher Zukunft Wachstum attestieren. Die zur Umsetzung erforderlichen Maßnahmen sind zeitnah umzusetzen.

Beschluss über den Antrag von
Herrn Haase zu TOP 5:
Mehrheitliche Ablehnung bei
29 Ja-Stimmen und 44 Nein-Stimmen

TO-Punkt 6 Lübecker Museumslandschaft

(Anwesend 66 Personen)

Senatorin Borns stellt den aktuellen Stand der Lübecker Museumslandschaft dar und betont, dass sich die Lübecker Museen als Bildungseinrichtung verstehen. Weiter betont Senatorin die tragende Rolle der Lübecker Stiftungen u. a. am Beispiel Hansemuseum.

Es spricht Frau Stratmann und stellt eine Frage bezüglich der zum Ende 2011 geplanten Schließung/Räumung des archäologischen Museums am Burgkloster/Beichthaus. Weiter bittet Frau Stratmann, zu prüfen, ob die Wechselausstellungen nicht in anderen Räumen des Burgklosters stattfinden können.

Senatorin Borns erläutert dass die Konzeption des Hansemuseums noch in Arbeit sei. Weiter weist Senatorin Borns darauf hin, dass die Geschichte der Hanse mit einem starken Fokus auf die heutige europäische Geschichte ganzheitlich dargestellt werden soll. Der Beginn soll bei der Archäologie und den Funden liegen, allerdings in modernerer Form und mit bereichernden Wechselausstellungen.

Es spricht Herr Kowalski.

Herr Tetzlaff-Gahrman fragt, wie viele Teilausstellungen mit dem Fundus des Archivs bewerkstelligt werden könnten, ob es Zusagen von Spendern gäbe, die nur im Völkerkundemuseum untergebracht werden könnten und ob ehrenamtliche Bürgerinnen und Bürger in Museen eingesetzt werden könnten?

Senatorin Borns schätzt den Fundus des Archivs so ein, dass davon ca. 10 Ausstellungen aufbereitet werden könnten.

Derzeit sind Senatorin Borns keine zu erwartenden Spenden bekannt.

Senatorin Borns weist darauf hin, dass der Einsatz von Freiwilligen probiert worden sei, sich aber als zu aufwändig herausgestellt habe.

Es werden keine Anträge gestellt.

Die Einwohnerversammlung nimmt Kenntnis.

TO-Punkt 7 - Lübecker Verkehrssituation
(Anwesende: 59 Personen)

Herr Dr. Klotz berichtet zur Lübecker Verkehrssituation.

Herr Hamann weist darauf hin, dass der Fußweg in der Stavenstraße sehr eng sei.

Herr Schmüser fragt, ob der Verkehr von der Erich Wartburgbrücke zur Lohmühle vierspurig ausgebaut werden kann.

Frau Hauke fragt, dass man von der Schwartauer Allee die Hochstraße für Linksabbieger einspurig öffnen könnte.

Herr Schley fragt, wann die Posener Straße fertig gestellt ist.

Herr Grün fragt, wann der Gustav-Radbruch-Platz saniert bzw. modernisiert wird.

Ferner fragt Herr Grün, wann der Vorplatz vom Strandbahnhof Travemünde saniert wird.

Herr Dr. Klotz berichtet in Beantwortung der vorangegangenen Fragen, dass kein Ausbau der Posener Straße geplant ist und weist darauf hin, dass im letzten Finanz- und Personalausschuss ein Gutachten zur Verbesserung der dortigen Verkehrssituation in Auftrag gegeben worden ist.

Weiter berichtet Herr Dr. Klotz, dass kein Linksabbieger von der Schwartauer Allee eingerichtet werden kann, da es zur Verkehrsgefährdung führen würde.

Herr Dr. Klotz berichtet weiter, dass die Baustelle in der Posener Straße zum Herbst 2011 fertig gestellt sein wird.

Bezüglich des Gustav-Rathaus-Platzes und dem Vorplatz Strandbahnhof weist Herr Dr. Klotz darauf hin, dass dafür die finanziellen Mittel fehlen würden und deshalb zeitlich nach hinten verschoben worden sind.

Es werden keine Anträge gestellt.

Die Einwohnerversammlung nimmt Kenntnis.

Die Vorsitzende dankt allen Anwesenden, wünscht allen einen guten Nachhauseweg und bedankt sich bei MitarbeiterInnen der Verwaltung für die Unterstützung.

Ende: 19:41 Uhr



(Gabriele Schopenhauer)

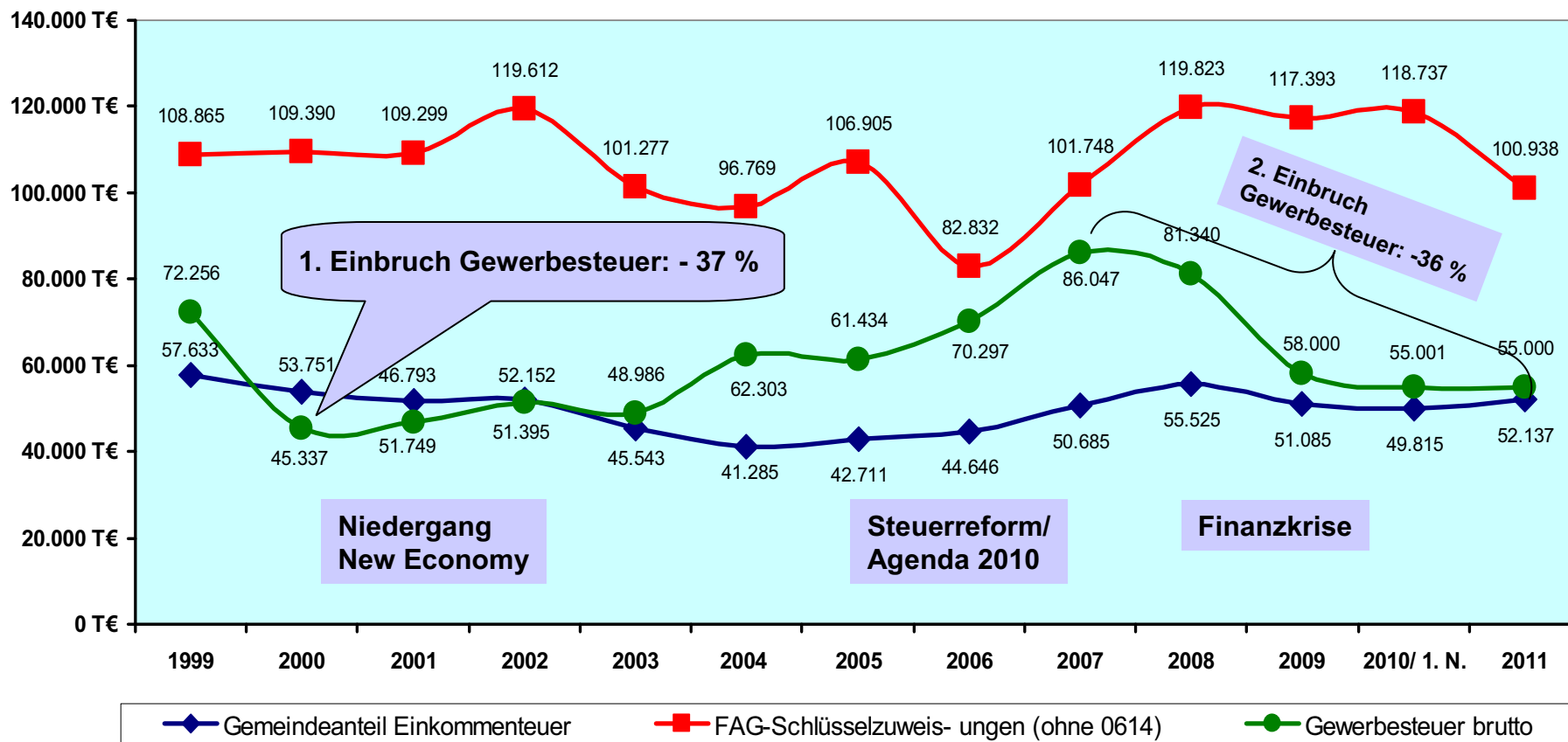


Bürgermeister Bernd Saxe

Einwohnerversammlung

16. Juni 2011, 17 Uhr

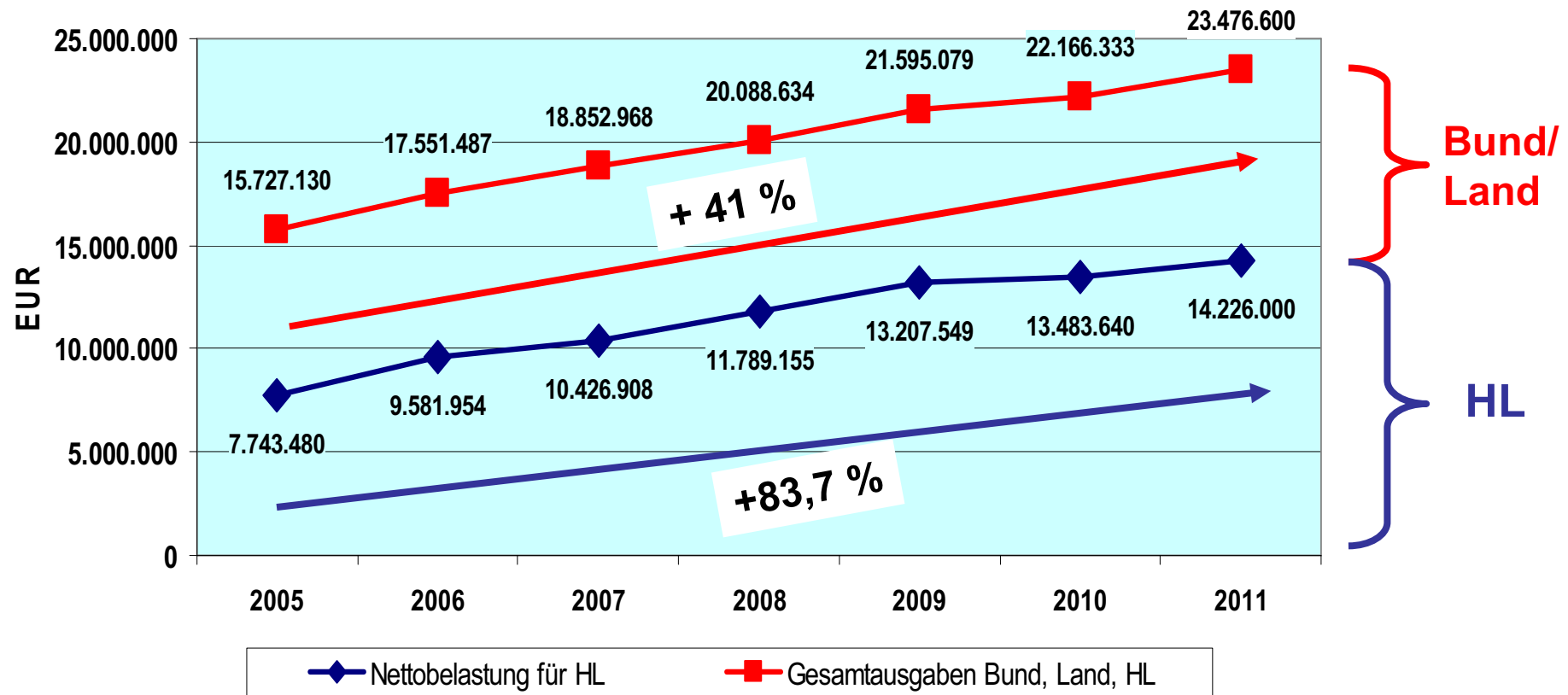
Haupteinnahmequellen



Quelle: Hansestadt Lübeck, Haushalt & Steuerung



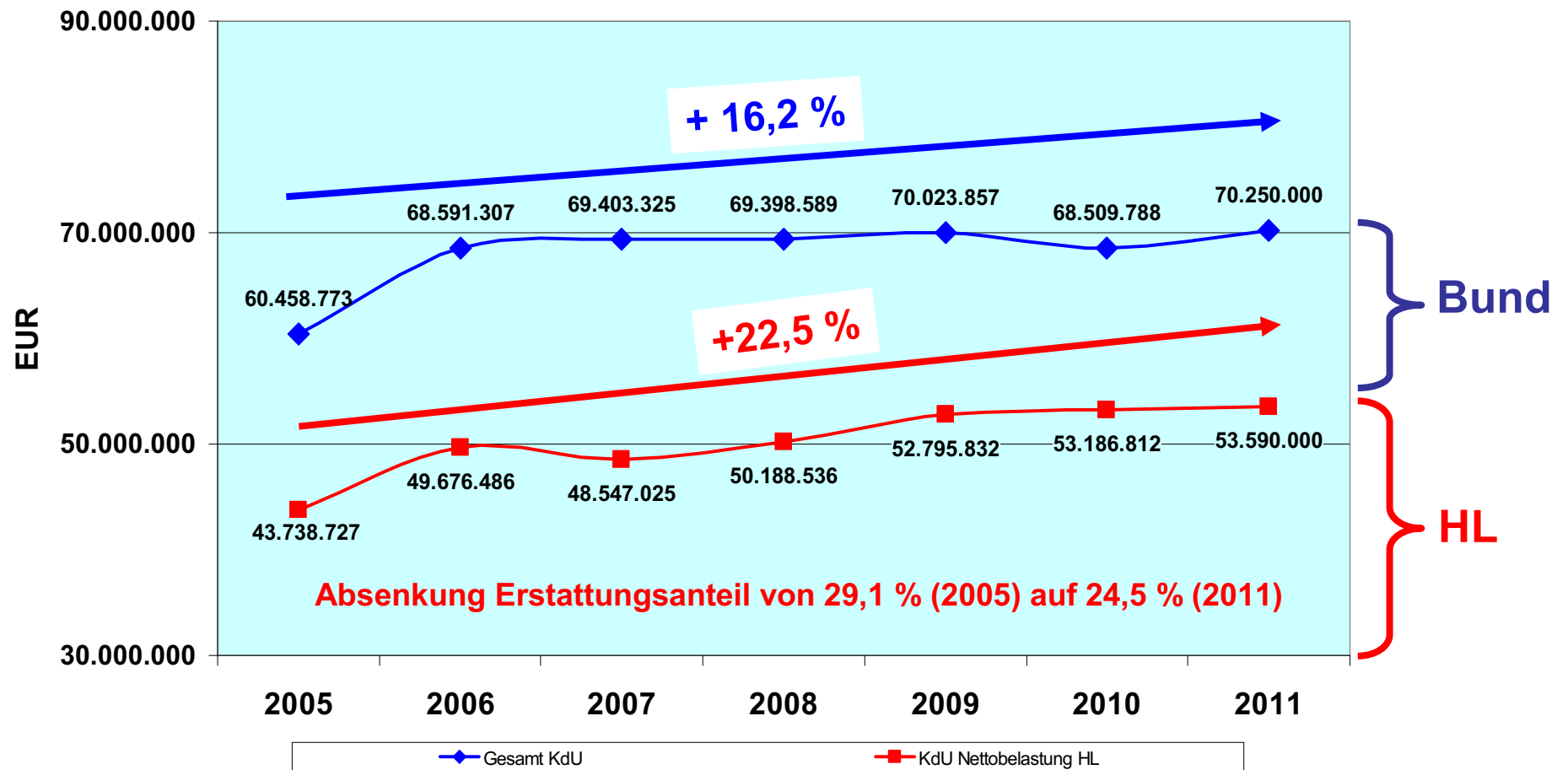
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung 2005-2011



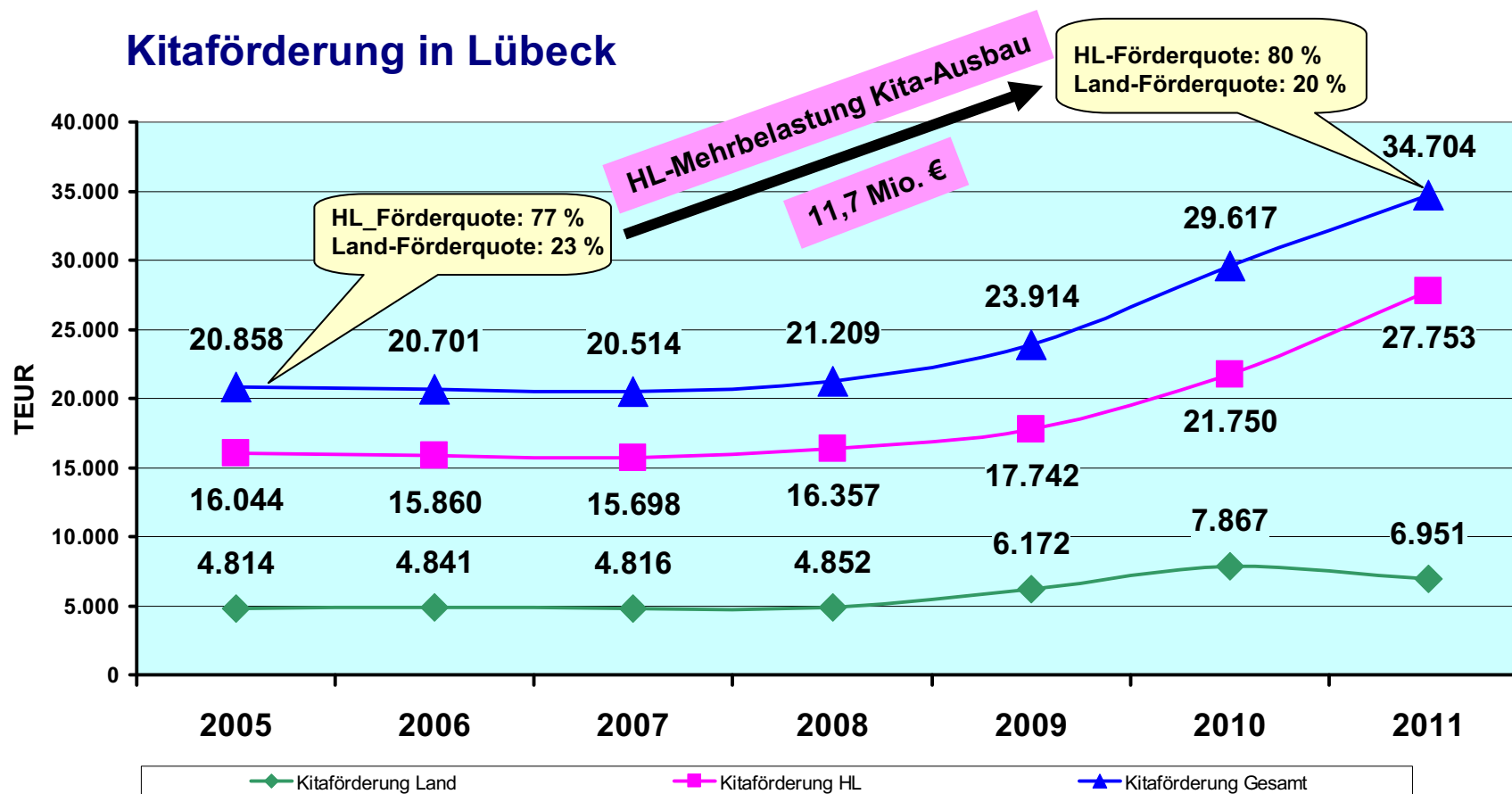
Stufenweise Entlastung der Kommunen bei der Grundsicherung ist richtig, aber die Finanzierung erfolgt zu Lasten der Arbeitslosenversicherung: steigende Abgaben, Maßnahmenreduzierung = verschärft das Problem der Lohnnebenkosten!



Kosten der Unterkunft



Kitaförderung in Lübeck

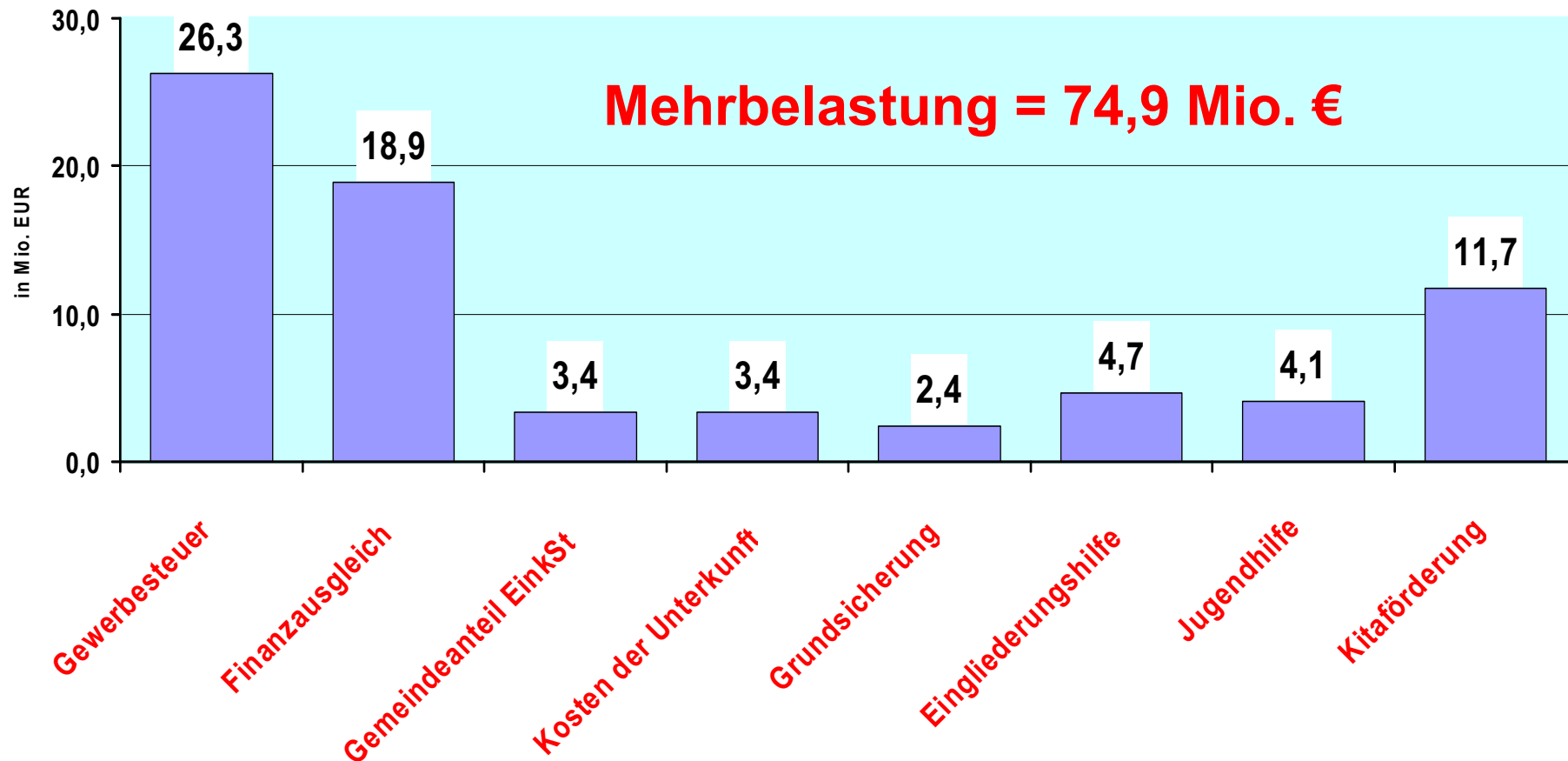


Anm.: Fehlbeträge Städt. Kitas ab 2009 Planzahlen

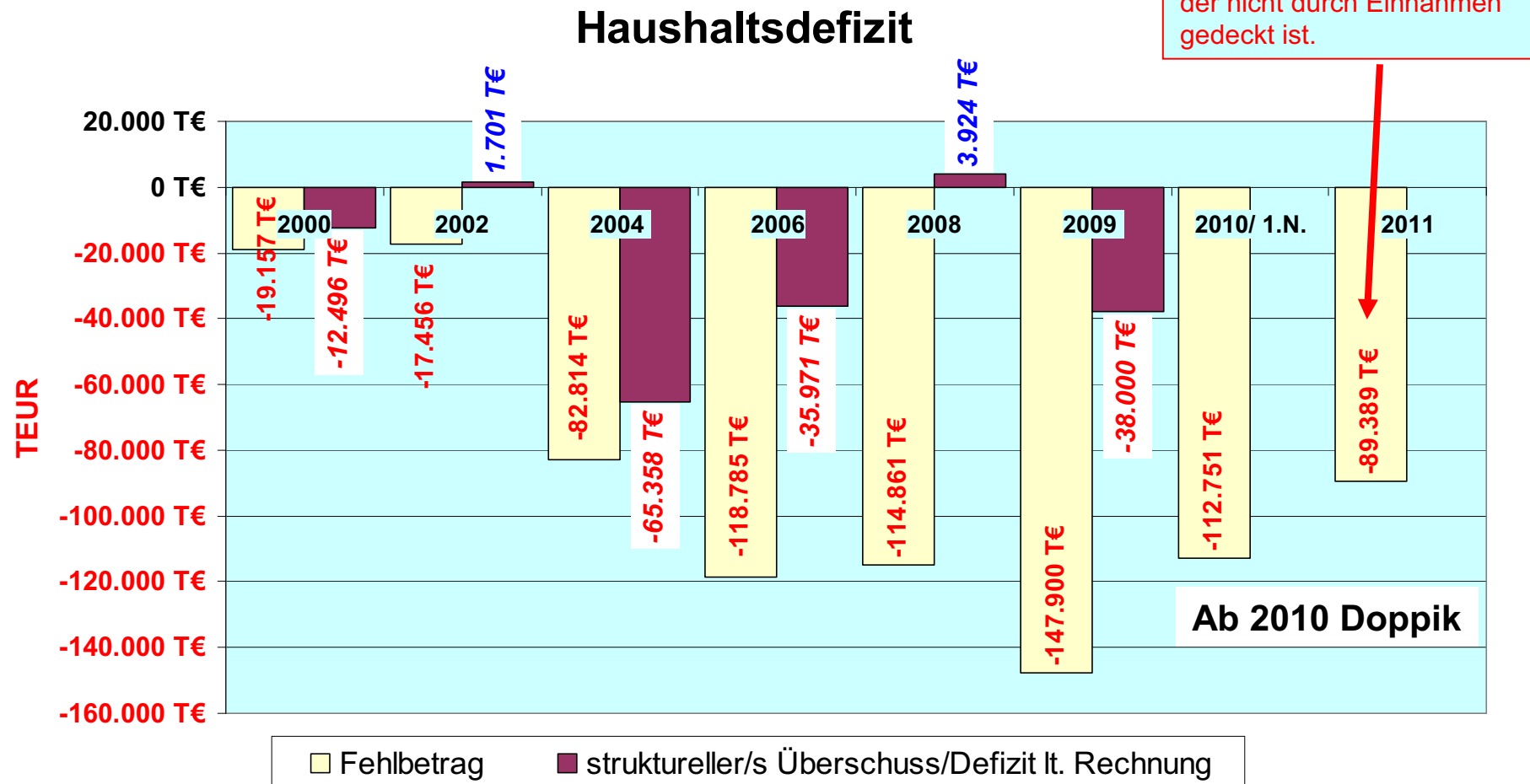
Quelle: Hansestadt Lübeck; Fachbereichscontrolling FB 4



Nichtsteuerbare Mehrbelastungen für den städtischen Haushalt seit 2008

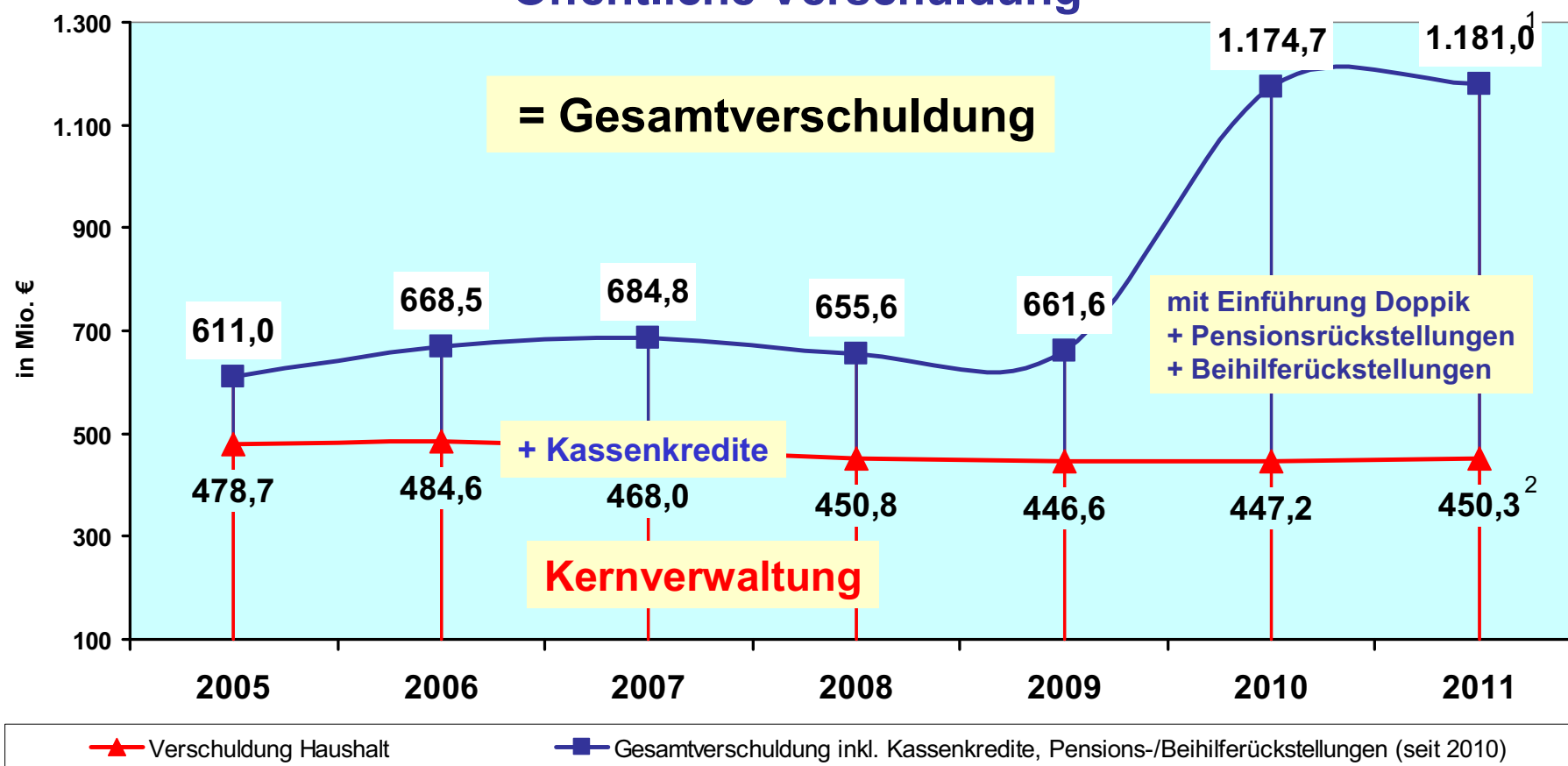


Quelle: Hansestadt Lübeck; Haushalt & Steuerung, Fachbereichsdienst FB 2



Quelle: Hansestadt Lübeck, Haushalt & Steuerung

Öffentliche Verschuldung

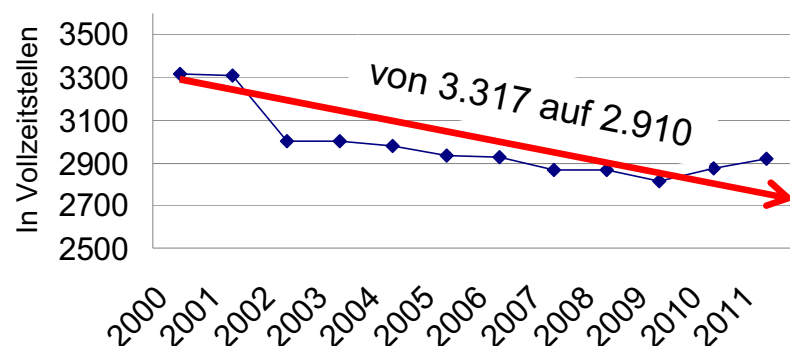


¹ Schätzwert

² Durch Kreditkürzung vorauss. Absenkung Verschuldung auf 338 Mio. €

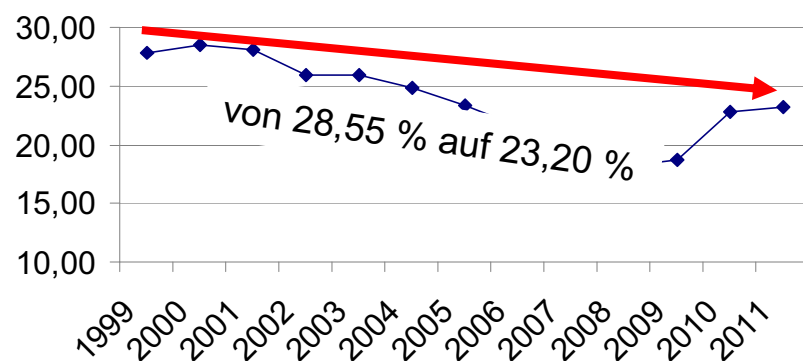
Quelle: Hansestadt Lübeck, Haushalt & Steuerung

Vollzeitstellen



Vergleichbarkeit ab 2010 mit Vorjahren wg. Einführung Doppik nicht mehr gegeben!

Personalaufwandsquote



Haushaltssanierung im 11. Jahr

- Umfangreiches Sanierungsprogramm
 - Aufgabenkritik/Prozessoptimierung
 - Wiederbesetzungssperren
 - Personalabbau
 - Budgetierung der Freien Träger
 - Streichung von Aufgaben und Einrichtungen
 - Verkauf Erbbaurechte
 - Privatisierungen

Einführung Doppik

- Mehr Transparenz
- Intergenerative Gerechtigkeit
- 3 Pilotbereiche 2009
- Gesamtverwaltung seit 2010
- Eröffnungsbilanz 2010
- Einführung neuer Finanzsoftware

Ausgewählte Vermögenswerte der Stadt (Buchwert):

Rathaus: 4,7 Mio. €



Holstentor: 79.582,87 €



Stadtwald: 42,8 Mio. €



Burgtor: 1 €



NSG Wakenitz: 1 €



Hafen: 191 Mio. €



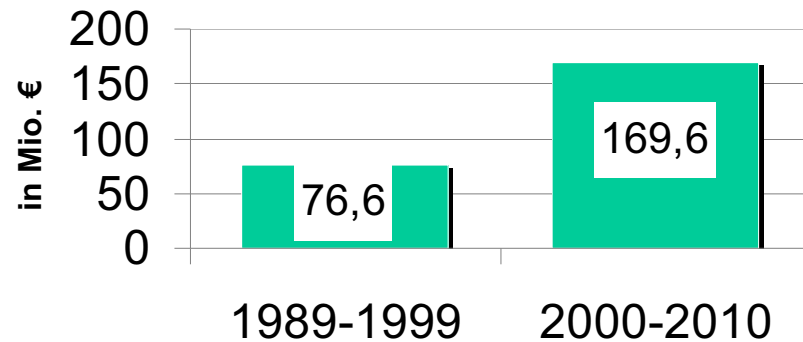
**Passat:
45.343,78 €**



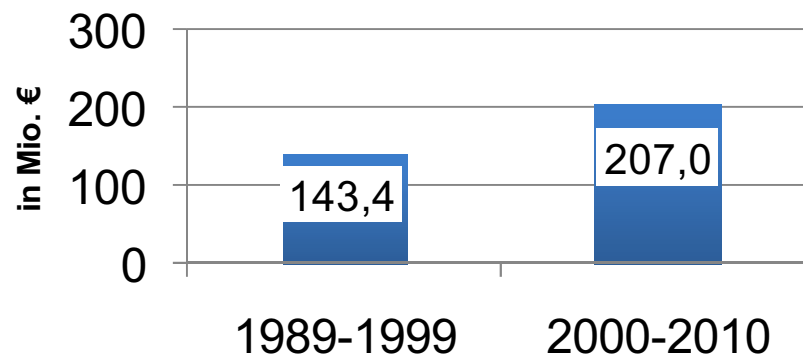


Schwerpunkte bei den Investitionen

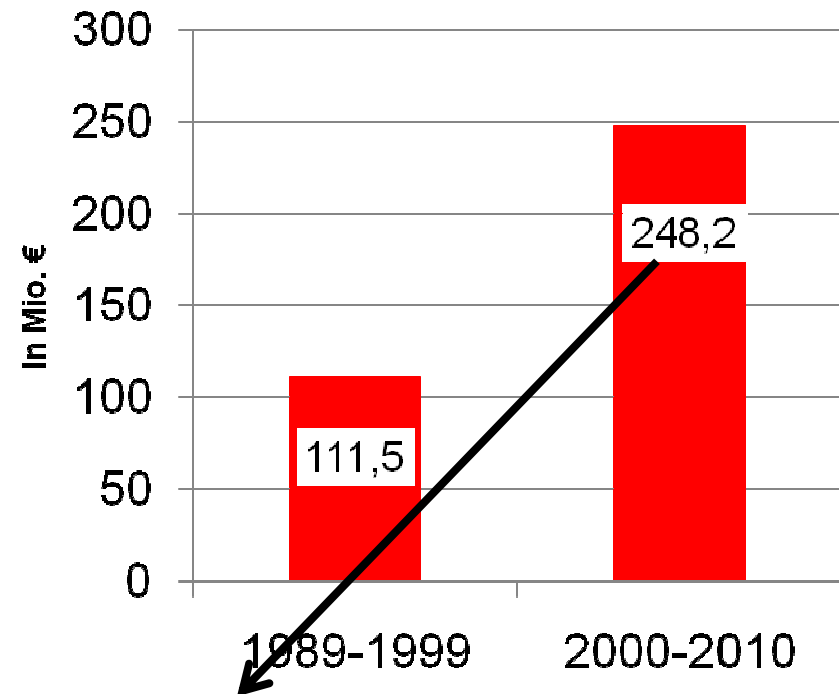
Schulbau



Hafenbau



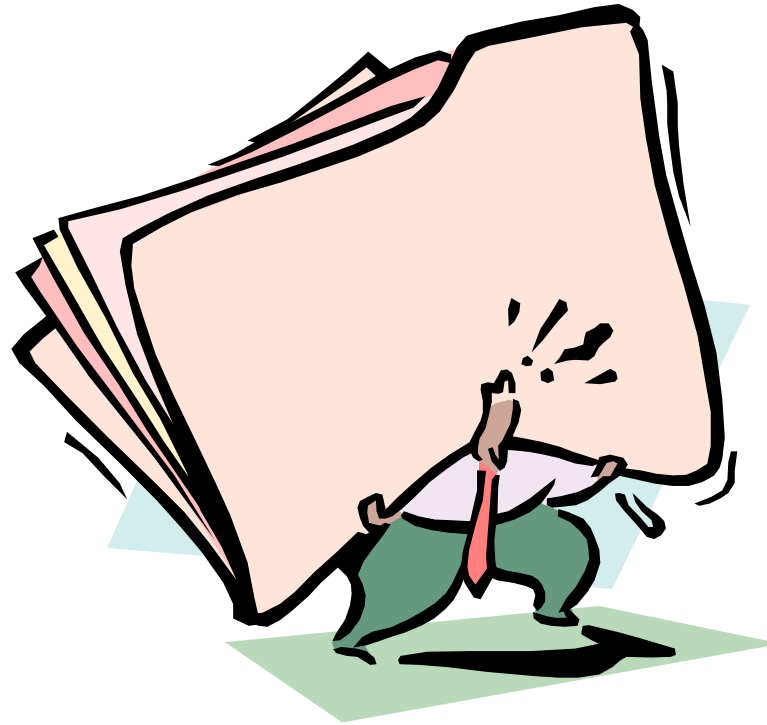
Straßenbau



davon seit 2002

- rund 20 Mio. € in die Straßensanierung investiert.
- Nordtangente: 32 Mio. €
- Brücken: 15,5 Mio. €
- Umgestaltung Obertrave: 3,5 Mio. €

Quelle: Hansestadt Lübeck, Bereich Haushalt & Steuerung



Vielen Dank für Ihre Geduld!